



**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Kreistag Ludwigsburg**

**Pressereferent Helmut Fischer
Hofrat-Lang-Straße 12
74354 Besigheim
Tel.: (07143) 33603
mailto: Fischer.Bes@t-online.de**

Ludwigsburg, 08. August 2018

P r e s s e m i t t e i l u n g

Grüne Kreistagsfraktion informiert sich über Interdisziplinäre Frühförderstelle

Was lange währt, wird endlich gut. Diese Erfahrung durfte die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen schon wiederholt machen. So jetzt auch mit der Interdisziplinären Frühförderstelle (IFF), deren Einrichtung – von der Fraktion schon seit vielen Jahren gefordert und beantragt – nun vom Sozialausschuss im November des vergangenen Jahres mit großer Mehrheit beschlossen worden ist. Allerdings mit Geburtswehen, denn die Landkreisverwaltung hatte in dieser Sitzung den Antrag gestellt, die Schaffung dieser Frühförderstelle auf Eis zu legen und erst durch den Gegenantrag der Grünen kam dann der Beschluss für die IFF zustande. „Die Verwaltung wird dieses Vorhaben weiter verfolgen und eine kommunale Interdisziplinäre Frühförderstelle (IFF) einrichten“, heißt es im Beschlusstext.

Um den Aufbau einer solchen Einrichtung konstruktiv begleiten zu können, besuchte dieser Tage ein Teil der grünen Kreistagsfraktion die Esslinger Interdisziplinäre Frühförderstelle, die der Landkreis Esslingen bereits im Jahr 1998 aufgebaut hatte.

Die IFF ist von der Geburt bis zur Einschulung für Kinder da, die eine Entwicklungsverzögerung, eine drohende oder bereits bestehende Behinderung aufweisen. Sie wird von einem interdisziplinären Team aus den Bereichen Ergotherapie, Logopädie, Krankengymnastik, Heilpädagogik und Sozialpädagogik geführt. Sie bietet fachspezifische Diagnostik, Therapie / Förderung (einzeln oder in Gruppen), Begleitung und Beratung der Familie sowie Beratung und Begleitung von Fachkräften. Überdies Unterstützung bei der Integration im Kindergarten, Weitervermittlung im Hilfesystem Frühförderung und Beratung über die Unterstützungssysteme außerhalb der Frühförderung; erforderlichenfalls auch eine diesbezügliche Begleitung. Alle Leistungen werden in Absprache mit den Eltern kind- und familienorientiert, ambulant und mobil (beispielsweise Hausbesuche und Kindergartenbeobachtungen) erbracht und eng mit den beteiligten Fachstellen wie Kindertageseinrichtungen, Kinderärzten, Kliniken, Sonderpädagogischen Beratungsstellen, Therapeuten und anderen Kooperationspartnern abgestimmt.